

# Landschaftszerstörung

## Geplante Windräder in Holthausen.

Ich beobachte regelmäßig, dass das vorgesehene Waldstück von vielen Spaziergängern genutzt wird. Diese Möglichkeit der Naherholung würde durch zwei neue Windräder eingeschränkt und entwertet.

Es reicht nicht, wie im Zeitungsartikel, die Entfernung zur Wohnbebau-

ung zu erwähnen. Im Übrigen meine ich, dass nicht auf jedem zweiten Hügel/Berg ein Windrad stehen sollte. Das ist dann wirklich Landschaftszerstörung. Es gibt andere Möglichkeiten, regenerativ Energie bereit zu stellen, die einen geringeren Eingriff in Natur und Landschaft darstellen. Zum Beispiel Solarkollektoren auf Hausdächern, wenn

denn die Energie aus Deutschland stammen soll.

**Matthias Strohschneider**



Wir veröffentlichen gerne Ihre Zuschriften. E-Mail: [hagen@westfalenpost.de](mailto:hagen@westfalenpost.de), Fax: 02331 917 41 88 oder: **Stadtredaktion Hagen, Schürmannstr. 4, 58097 Hagen.**